

# Partikelverben im Kontext

Eine Korpusstudie für den DaF-Unterricht

Daniel Jach

Southwest Jiaotong University

Jing Zeng

Kunming University of Science and Technology

27. September 2024

# Problemaufriss

**Partikelverben** sind Kombinationen aus Verben und präpositionalen Bestandteilen, die eng miteinander verknüpft sind, die aber in bestimmten grammatischen Kontexten keine phono-morphologische Einheit bilden.

(z.B. McIntyre 2015; Dehé u. a. 2002; Zifonun 1999)

## (1) Deutsch

- a. [...] ich will, dass sie mich **anlächeln** [...]
- b. Und vergiss nicht, sie **anzulächeln**.
- c. Er hat mich **angelächelt**.
- d. Sie **lächelt** ihn **an** [...]

DWDS

## (2) Englisch

- a. We, uh, wanted to **bring** something **up**.
- b. Did I **bring up** something uncomfortable?

COCA

**L2-Lernende vermeiden den Gebrauch von Partikelverben.**

(z.B. Lüdeling 2009; Lüdeling, Hirschmann, und Shadrova 2017; Chen 2014; Wulff und Gries 2019; Gries 1999)

**Wieso?**

**Was tun?**

# Übersicht

## 1. Problemaufriss

## 2. Korpusstudie

### 2.1 Methoden

### 2.2 Ergebnisse

### 2.3 Diskussion

## 3. Anwendungsszenario

### 3.1 Lernziele

### 3.2 Unterrichtsplan

### 3.3 Beispielaufgaben

## 4. Fazit

# Korpusstudie

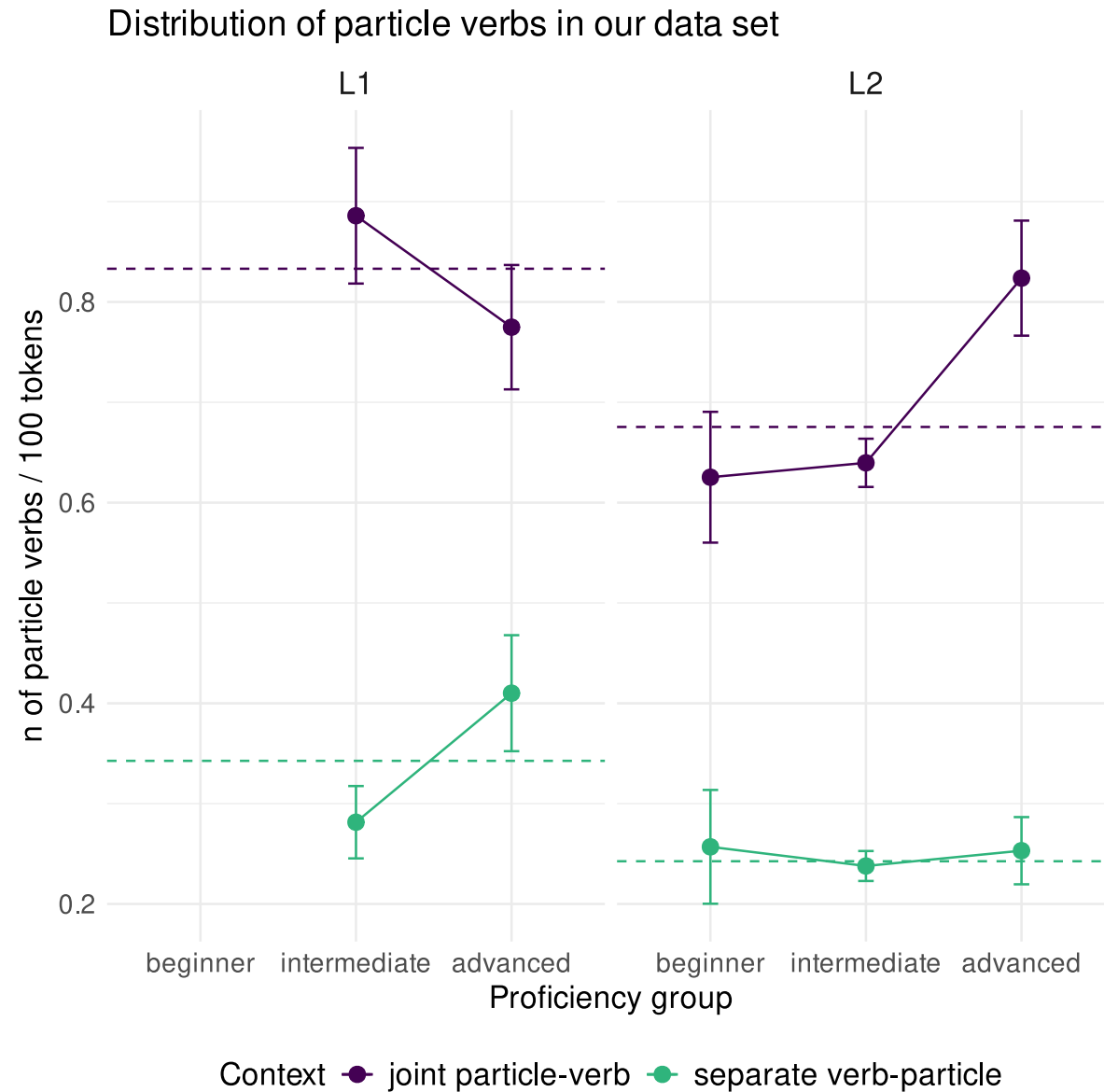
# Methoden

- Deutsch im Studium Lernerkorpus (DISKO) aus Sprachprüfungsaufsätze von studentischen DaF- und DaM-Lernenden auf unterschiedlichen Sprachniveaus ([Wisniewski u. a. 2020](#))
- TestDaF-Teilkorpus aus 892 Texten von 661 Lernenden
- Automatisierte Suche nach Partikelverben in ...
  - Kontaktstellung (1a-c, *joint particle-verb*)
  - Distanzstellung (1d, *separate verb-particle*)
- Ermittlung von Häufigkeit und lexikalischer Diversivität der Kontexte als Maße für Produktivität und Idiomatizität

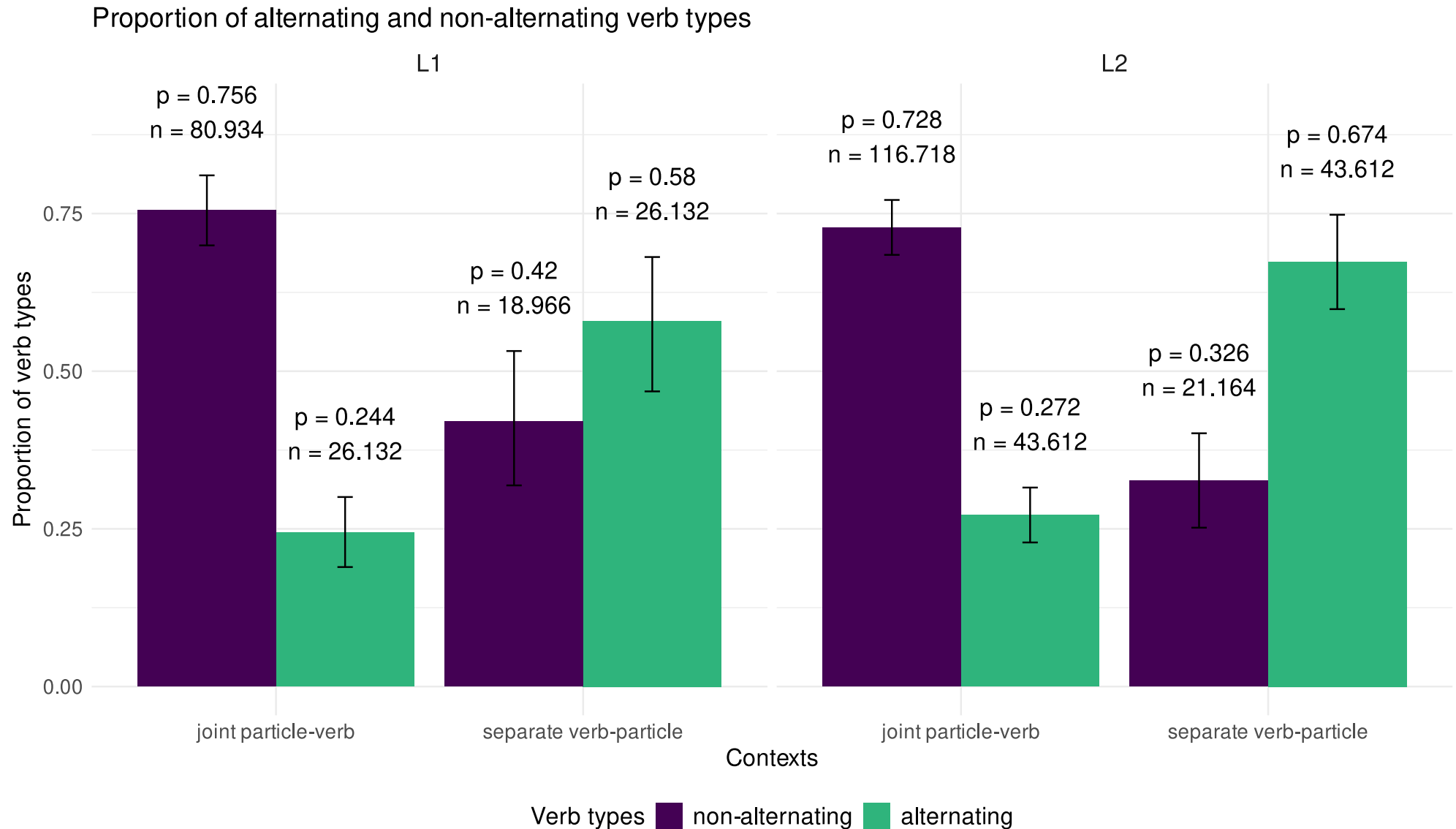
Tabelle 1: n of writers and essays by learner and proficiency group

Learner group	Proficiency group	n of Writers	n of Essays
L1	intermediate	44	44
	advanced	39	39
L2	beginner	64	97
	intermediate	429	553
	advanced	85	159
Total	-	661	892

# Ergebnisse: Häufigkeit

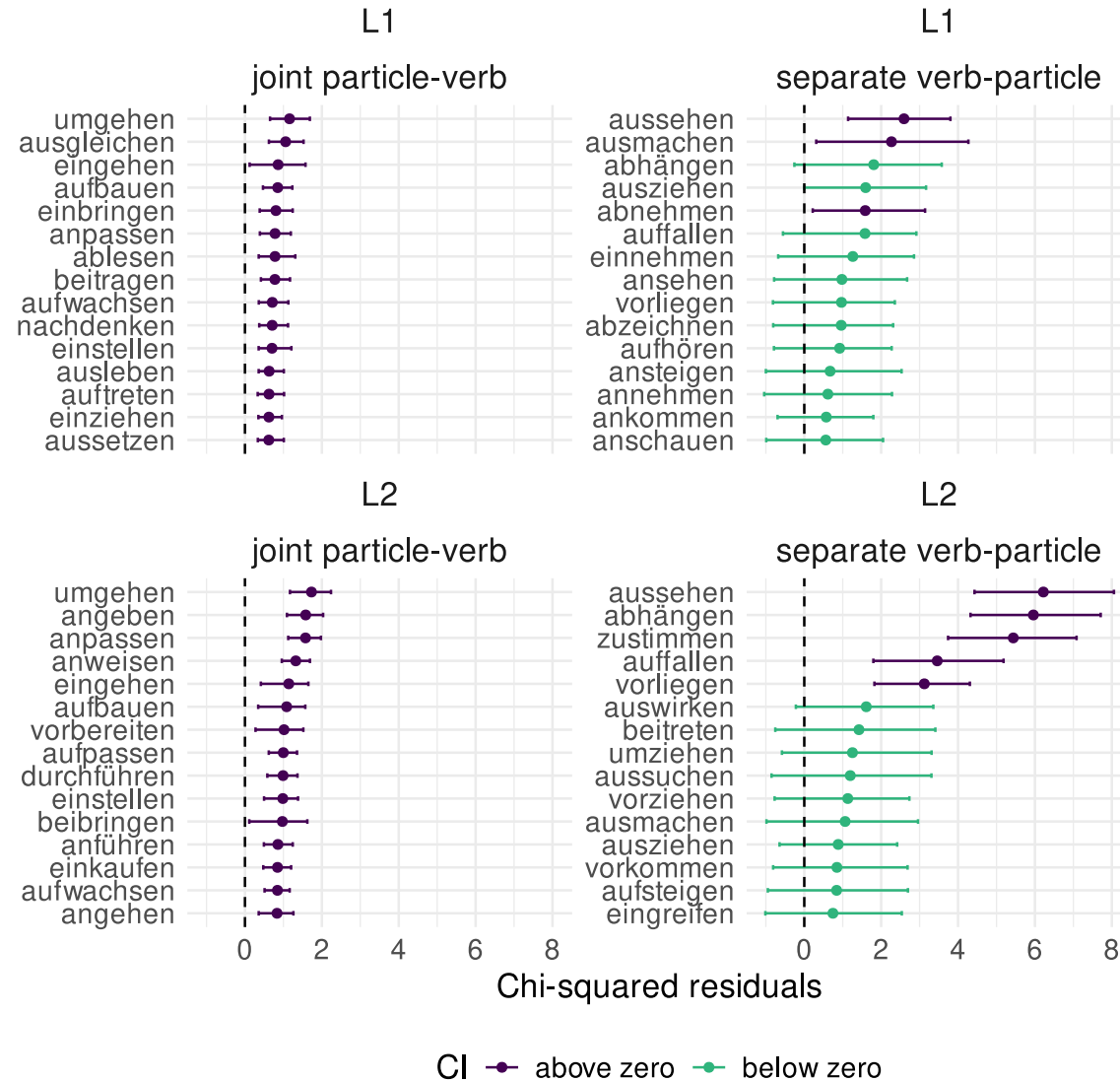


# Ergebnisse: Produktivität



# Ergebnisse: Idiomatizität

Collocational relation between verb types and contexts





# Diskussion

Partikelverben sind für (fortgeschrittene) L2-Sprachnutzer nicht prinzipiell problematisch. Schwierigkeiten zeigen bei der L2-Entwicklung der Distanzstellung. Die Distanzstellung zeigt eine geringere Häufigkeit sowie eine geringere Produktivität und eine größere Idiomatizität als die Kontaktstellung.

Die Ergebnisse werden auf der Grundlage von Literatur zur Konstruktionsgrammatik und zum gebrauchsbasierten Spracherwerb diskutiert.

(Perek 2015; Goldberg 2011, 2016, 2006; Bybee 2010; Diessel 2019; Behrens 2021; Ellis und Wulff 2020)

## Verdrängungseffekt („crowding out effect“)

- Aus der Kontaktstellung entwickelt sich aufgrund ihrer Häufigkeit und Produktivität eine **produktive Kontaktkonstruktion**.
- Aus der Distanzstellung entwickelt sich aufgrund ihrer Seltenheit und Idiomatizität eine **unproduktive Distanzkonstruktion**.
- Aufgrund der unterschiedlichen Produktivität der Konstruktionen etabliert sich in der Lernerognition die **Kontaktstellung als erwartbarer Normalfall**, die **Distanzstellung als Ausnahmefall**.

**Die Kontaktkonstruktion „verdrängt“ die Distanzkonstruktion.**

# Anwendungsszenario

# Lernziele

Adaption einer **TestDaF-Prüfungsaufgabe**, schriftlicher Teil ([Wisniewski u. a. 2020](#))

<b>Thema</b>	Zusammen oder alleine leben? Wohnsituation im interkulturellen Kontext
<b>Textsorte</b>	Diskussion mit Grafikbeschreibung
<b>Sprachhandlung</b>	Meinung ausdrücken, argumentieren, persönliche Erfahrungen und numerische Sachverhalte beschreiben
<b>Niveau</b>	A2/B1, Universitätsstudierende
<b>Fertigkeiten</b>	Lesen, Schreiben, Überarbeiten
<b>Zielstruktur</b>	Partikelverben in Distanzstellung*

\* **Partikelverben** kommen gehäuft und in gezielt ausgewählten Kontexten vor, um ihre Verwendung **in Distanzstellung** inzidentuell **einzuüben** und bewusst zu **fokussieren** und so dem „**Verdrängungseffekt**“ entgegen zu wirken.

# Unterrichtsplan

Phase	Aktivitäten: Die Lernenden ...	Zeit	Sozialform	Material*
Einführung und Vorentlastung	... erarbeiten die Aufgabe und Schlüsselvokabular, tauschen Erfahrungen und Ansichten zum Thema aus, entwickeln Interesse.	30'	einzelnen, Partner, Gruppe	KWICs
Lesen und Verstehen	... lesen Texte, erarbeiten Textverständnis, vollziehen die Argumentation nach, verbessern ihr Verständnis von Grafikbeschreibungen und erarbeiten das Textmuster.	60'	Gruppe, Partner	Texte, KWICs
Schreiben	... formulieren einen eigenen Text, optional mit eigener Recherchearbeit zum Thema.	60'/90'	einzelnen	-
Überarbeiten	... erarbeiten idiomatische Formulierungsmuster für typische Sprachhandlungen und nutzen sie zur Verbesserung des eigenen Textes.	90'	einzelnen	KWICs

\* Texte und KWICs aus dem DISKO-Korpus und dem Korpus einfaches Deutsch (KED)

# Einführung und Vorentlastung

## Aufgabe 1

- Aufgabenstellung erarbeiten
- Schlüsselwörter im Kontext verstehen

## Einleitung

Das Zusammenleben in Deutschland verändert sich. Vor 100 Jahre wohnten die Menschen noch in Großfamilien, also Eltern, Großeltern und mehrere Kinder, zusammen. Heute aber leben die Menschen in Deutschland eher in kleinen Haushalten oder allein.

① In der Einleitung heißt es, dass immer mehr Menschen in Deutschland in kleinen „Haushalten“ leben. Was bedeutet das Wort *Haushalt* in diesem Zusammenhang? Lesen Sie die folgenden Beispiele und kreuzen Sie die richtigen Bedeutungen von *Haushalt* an.

Väter können sich heute auch um den  **Haushalt** und die Kinder kümmern.

Frauen waren in den Familien für den  **Haushalt** und die Kinder zuständig.

Leute, die in einem  **Haushalt** mit mehreren Bewohnern leben, müssen vieles teilen und ...

... Küche hatten. Heute steht in fast jedem  **Haushalt** ein Kühlschrank. Wie kühlte man, ...

... zusammen mit dem Rest der Familie. Sie helfen im  **Haushalt**, wenn sie es noch können und ...

Müssen Kinder im  **Haushalt** helfen? Leider haben Eltern und Kinder sehr verschiedene Vorstellungen ...

... nicht zuviel ausgibt, wie man kleine Dinge im  **Haushalt** repariert und so weiter. Schließlich ...

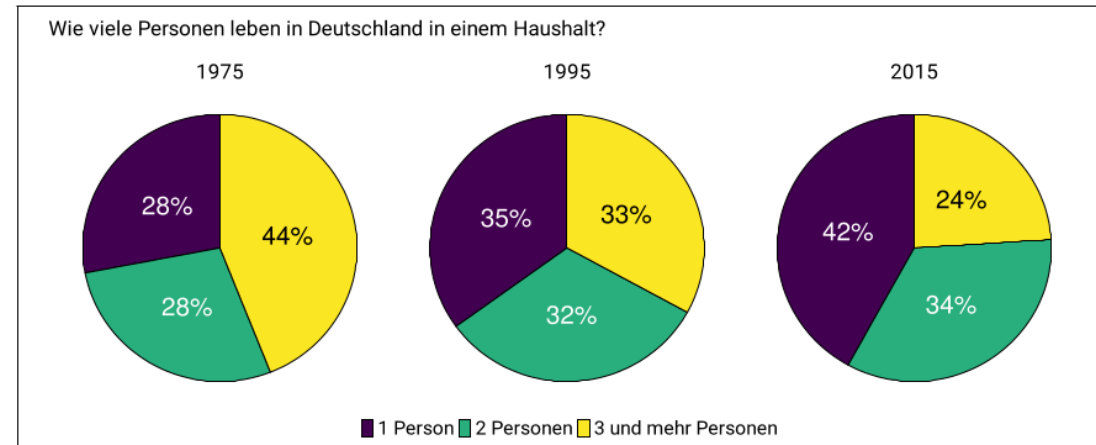
- Bedeutung von *Haushalt* (mehrere Antworten möglich)
- gemeinsamer Wohnraum einer Familie oder einer Gruppe von Menschen
  - wieviel Geld eine Gruppe (z.B. eine Familie oder der Staat) hat
  - Arbeiten zu Hause, z.B. putzen, kochen, Kleidung waschen
  - ein Haus bauen und besitzen
  - eine besondere Art von Wohngebäude

# Lesen und Verstehen

## Aufgabe 7

- Verständnis von Grafikbeschreibungen verbessern
- Zielstruktur im Kontext fokussieren und einüben

⑦ Im Text beziehen sich die Autoren auf die folgende Grafik. Schauen Sie die Grafik genau an und lesen Sie noch einmal die entsprechenden Abschnitte im Text. Vervollständigen Sie anschließend folgende Aussagen mit den passenden Verben.



nimmt / nehmen zu ↗

nimmt / nehmen ab ↘

Der Trend des Einzelhaushaltes \_\_\_\_\_ ... in Deutschland von Jahr zu Jahr stetig \_\_\_\_\_ .

Im Zeitraum der erfassten Daten \_\_\_\_\_ 2-Personen-Haushalte kontinuierlich \_\_\_\_\_ .

Vor allem der 1-Personen-Haushalt \_\_\_\_\_ von 28% (1975) über 35% (1995) auf 42% (2015) stark \_\_\_\_\_ .

1995 \_\_\_\_\_ die Anzahl der 3-Personenhaushalte um 11% \_\_\_\_\_ .

Im Gegensatz dazu \_\_\_\_\_ die Anzahl der Menschen, die mit zwei Personen oder mehr leben, \_\_\_\_\_ .

Die Anzahl dieser Haushalte \_\_\_\_\_ ständig \_\_\_\_\_ und im Jahr 2015 betrug ihre Anteil nur 24%.

1995 \_\_\_\_\_ die Anzahl der 3-Personenhaushalte um 11% \_\_\_\_\_ .

# Überarbeiten

## Aufgabe 11

- Formulierungsmuster zum Vergleich von Erfahrungen erarbeiten
- Eigene Formulierungen reflektieren und korrigieren
- Zielstruktur im Kontext fokussieren und einüben

### II Eigene mit anderen Erfahrungen vergleichen

Es ist eine gute Strategie, eigene Erfahrungen in die Argumentation einzubringen und mit anderen Erfahrungen zu vergleichen. Dabei zeigen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die Ihre Argumentation unterstützen oder Gegenargumente widerlegen.

(a) Lesen Sie die folgenden Beispiele aus Argumentationen anderer Studierender. Sie vergleichen die Wohnsituation in Deutschland mit der in ihrem Heimatland. Kreuzen Sie an, welche Beispiele die Gemeinsamkeiten (G) und welche die Unterschiede (U) zwischen Deutschland und dem Heimatland der Studierenden hervorheben.

- In meinem Heimatland  **sieht** die Situation ähnlich  **aus** . [ ] G / [ ] U
- In meinem Heimatland  **sieht** die Tendenz ähnlich  **aus** . [ ] G / [ ] U
- In meinem Heimanland  **sieht** diese Situation anders  **aus** . [ ] G / [ ] U
- In meinem Heimatland  **sieht** es anders  **aus** . [ ] G / [ ] U
- In meiner Heimatland zum Beispiel  **sieht** die Situation ähnlich  **aus** . [ ] G / [ ] U
- In meinem Heimatland  **sieht** die Situation ein bisschen anders  **aus** . [ ] G / [ ] U

(b) Wie wird das Verb **aussehen** verwendet, um Gemeinsamkeiten oder Unterschiede hervorzuheben? Notieren Sie die Sprachmuster.

Gemeinsamkeiten Unterschiede

*In meinem Heimatland*  **sieht** ... \_\_\_\_\_  **aus**     *In meinem Heimatland*  **sieht** ... \_\_\_\_\_  **aus**

# Fazit

## Literatur

Partikelverben gelten als schwierig für L2-Sprachnutzer.

Gründe sind vermutlich Verarbeitungsaufwand, typologische Unterschiede zwischen L1 und L2, ...

## Korpusstudie

Partikelverben sind für (fortgeschrittene) L2-Sprachnutzer nicht prinzipiell problematisch.

Schwierigkeiten zeigen sich bei der L2-Entwicklung der Distanzstellung.

Gründe sind die Seltenheit, geringere Produktivität und größere Idiomatizität dieser Stellungsvariante in L2.

## Anwendungsszenario

Entwurf einer Unterrichtseinheit auf fortgeschrittenem Anfängerniveau im Kontext einer schriftlichen TestDaF-Prüfungsaufgabe

Textsorten-orientierter Aufbau, kommunikativ-sprachhandlerische Aufgaben

Form-fokussierende Aufgaben mit Korpusmaterial zum „Einschleifen“ und „Abschleifen“ der Distanzkonstruktion



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

# Literatur

- Behrens, Heike. 2021. „Constructivist approaches to first language acquisition“. *Journal of Child Language*, 1–25.
- Bybee, Joan. 2010. *Language, usage and cognition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Chen, He. 2014. „中国德语学习者篇章写作中的词汇错误分析 (Lexikalische Fehleranalyse in den Aufsätzen der chinesischen Deutschlerner: Eine korpus- und tertiarsspracherwerb-basierte Untersuchung)“. Beijing.
- Dehé, Nicole, Ray Jackendoff, Andrew McIntyre, und Silke Urban. 2002. „Introduction“. In *Verb-Particle Explorations*, herausgegeben von Nicole Dehé, Ray Jackendoff, Andrew McIntyre, und Silke Urban, 1–20. Berlin and New York: Mouton de Gruyter.
- Diessel, Holger. 2019. *The Grammar Network. How Linguistic Structure is Shaped by Language Use*. New York, NY: Cambridge University Press.  
<https://doi.org/10.1017/9781108671040>.
- Ellis, Nick C., und Stefanie Wulff. 2020. „Usage-Based Approaches to L2 Acquisition“. In *Theories in second language acquisition: An introduction*, herausgegeben von Bill VanPatten, Gregory D. Keating, und Stefanie Wulff, 3. Aufl., 63–82. New York, NY: Routledge.

- Goldberg, Adele E. 2006. *Constructions at Work: The Nature of Generalization in Language*. New York, NY: Oxford University Press.
- . 2011. „Corpus Evidence of the Viability of Statistical Preemption“. *Cogl* 22 (1): 131–53. <https://doi.org/10.1515/cogl.2011.006>.
- . 2016. „Partial Productivity of Linguistic Constructions: Dynamic Categorization and Statistical Preemption“. *Language and Cognition* 8 (3): 369–90. <https://doi.org/10.1017/langcog.2016.17>.
- Gries, Stefan T., Hrsg. 1999. „Particle Movement: A Cognitive and Functional Approach“. *Cognitive Linguistics* 10 (2): 105–45. <https://doi.org/10.1515/cogl.1999.005>.
- Lüdeling, Anke. 2009. „Lernerdaten als Evidenz in der Analyse von Partikelverben“. In Mannheim, Germany.
- Lüdeling, Anke, Hagen Hirschmann, und Anna Shadrova. 2017. „Linguistic Models, Acquisition Theories, and Learner Corpora: Morphological Productivity in SLA Research Exemplified by Complex Verbs in German“. *Language Learning* 67 (S1): 96–129. <https://doi.org/10.1111/lang.12231>.
- McIntyre, Andrew. 2015. „Particle-Verb Formation“. In *Word-Formation: An International Handbook of the Languages of Europe*, herausgegeben von Peter O. Müller, Ingeborg Ohnheiser, Susan Olsen, und Franz Rainer, 434–49. Berlin: De Gruyter Mouton. <https://doi.org/https://doi.org/10.1515/9783110246254-025>.

- Perek, Florent. 2015. *Argument Structure in Usage-Based Construction Grammar: Experimental and corpus-based perspectives*. Amsterdam: John Benjamins. <https://doi.org/10.1075/cal.17>.
- Wisniewski, Katrin, Wolfgang Lenhard, Elisabeth Muntschick, Annette Portmann, Frederic Papmahl, Lydia Thumser, Corinna Schrömges, Anna Grimmer, Elena Pyatigorskaya, und Matthias Schwendemann. 2020. „Deutsch im Studium: Lernerkorpus (DISKO)“. Universität Leipzig: Herder-Institut; Julius-Maximilians-Universität Würzburg: Pädagogische Psychologie. <http://hdl.handle.net/10932/00-0534-6404-3CE0-0001-3>.
- Wulff, Stefanie, und Stefan Th. Gries. 2019. „Particle Placement in Learner Language“. *Language Learning* 69 (4): 873–910. <https://doi.org/10.1111/lang.12354>.
- Zifonun, Gisela. 1999. „Wenn mit alleine im Mittelfeld erscheint: Verbpartikeln und ihre Doppelgänger im Deutschen und Englischen“. In *Deutsch kontrastiv: Typologisch vergleichende Untersuchungen zur deutschen Grammatik*, herausgegeben von Heide Wegener, 211–35. Tübingen: Stauffenburg.